



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereinen der Stadt
Prenzlau die Feldmark Buchholz, am 12. November 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

fryg vnvorworren guds Szo, dat de gemelten Borgermeistere, Radtmanne, boswarne vnde gantzen gemeynen der Stadt Prenslow to gode, nutte vnde framen der vpgemelten stad des bauen boftemedes gudes mit aller vnd Ifliker syner tobohorige, so vorberört is, vor my, myne eruen vnd nakomlingen vnd vor einem Ydermann ane alle vorhindernisse, Infall edder geferde sicker vor oren rechten eygendom Roweliken vnde fredeliken gebruken, geneten, dat bositten vnde tho ewigen tiden to eynem rechten ewighen doden kope hebben beholden schalen ane alle weddersprake, Ick neynerleie recht este eynicheit vorbatt mehr hir an to beholdende. Vnd wil em mitt mynen eruen des kopes vnd gudes eyn recht gewere wesen vor ynfen gnedigsten vnd gnedigen heren fürsten des Landes, dar negt vor allweme, beyde geistlick vnd werlick, de vor recht kamen, ok recht geuen vnd nehmen willen, wen vnd wor ehm des nöth vnd bohuff is ane alle argelist. Des ick en wortmer ok schall vnd will van ynfen gnedigen heren eynen willebrieff hyrauer schicken. Vor dyt vorgnante dorpp mit aller syner tobohorige, so bauen vthgedrucket is, hebben my de Ergenomeden Borgermeistere, Radtmanne, boswarne vnd gantzen gemeynen an eynen redenden summen vorreyket vnd to der nüghe wol botalet vestich gulden an guder genger münte, dar ick ise mit myne eruen von quitire vnd los segge, In craft deses bryues. Vnde weret, dat desse brieff dem Rade to Prenslow vnd gantzen gemeinen darfulues brandes haluen auerginge, dat godt affkere, edder fsufs von anderen vnghelicke von affhenden qweme edder vorginge, also laue ick Ergenante Stephanus klinkebyl met mynen eruen eynen anderen briff vp dat nyge wedder vorsegelende nha lude vnd Inholde, alle desse geweset is. Vortmer weret, dat in deses bryue were wes vorsümet an dichtende edder an seriuende, Edder jennich artikel to kort edder to lanck gesettet were, Edder desse brieff eyn hol kreghe edder gegeriget worde an dem Ingesegile edder waterleie vorsümenisse dat dat were, dat schal my vakegenante Stephans klinkebyl edder mynen eruen nicht tho framen ock dem Rade to Prenslow vnd gantzen gemeynen nicht to schaden kamen. Alle desse vorgescreuen articule vnd puncte, eine jewelk ok by sick, laue ick vakegenomede Stephanus klinkebyl met mynen eruen den vakegemelten Radtmannen vnd gantzen gemeynen to Prenslow, de nu sint vnde allen oren nakamelingen, stede, vaste, vnvorbraken in guden truuen wol to holden sunder yennigerleie hulperede, Infindinge edder geferde. To hogher bowaringe vnd mherer sekerheyt hebbe ick Stephanus klinkebyl vor my, myne eruen vnd allen mynen nakamelingen myn Ingesegell met rechter witscop vnde guden willen laten henghen nedden an deses bryff, Geuen na der bort cristi vnser heren Vestynhundert Jare dar nha Im Isouenden Jare, am daghe Sanett Michelis des hilgen Ertzengelle.

Seck's Gesch. II, Urk.-Anh. S. 179 No. 12.

CCCXXXVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen der Stadt Prenzlau die Feldmark Buchholz, am 12. November 1507.

Von Gottes Gnaden wir Joachim, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Cämmerer, Churfürst, vnd Albrecht, Gebrüdere, Marggraffen zu Brandenburg — Bekennen — Alsdann Vnser

lieber getreuer Steffen Klinckebeil, Bürger zu Prentzlow, vnsern lieben getreuen Burgermeister vnd Rathmannen vnserer Stadt Prentzlow die wüfte Dorffstedt Buchholz mit Zehenden, Holtzern, Wyfen, Wäldern, Aeckern, Fischereyen, Worden, Grafungen vnd allen Zugehörungen vnd Gerechtigkeiten, als die in Ihren Grentzen gelegen ist vnd immassen Er die von Vns vnd vnserer Herrschafft in Lehen vnd besitzungen herbracht, erblichen verkaufft vnd wie sich geböret, verlassen, daß Wir auf Ihr fleißig Ersuchen vnd In Ansehung Ihrer willigen, fleißigen Dienste, so sie Vns vnd Vnserer Herrschafft gethan, vnd ferner gerne thun sollen vnd wollen, darumb vnd aus sonderen Gnaden solche wüfte Dorffstedt Buchholtz mit Ihren Zugehörigen, wie vorsteht, vnser Stadt vnd gemeinen Nutz zum besten zu einem rechten ewigen Eigenthumb vreygnet haben vnd wir vreygnen Ihnen das etc. — geben zu Cölln an der Spree, am Freytag nach Martini, Christi Geburth tausend funfhundert vnd im siebenden Jahre.

Sigismundus Czerer, Doctor m. p.

Aus einem Copialbuche.

CCCXXXVIII. Testament des Johann Heket, Priesters in Prentzlow, vom 22. October 1507.

In nomine Domini Amen. Anno a natiuitate eiusdem Millefimo quingentesimo Septimo, indictione decima, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Julij pape secundi Anno ejus tertio, die vero vicesima secunda mensis Octobris, hora vesperarum vel quasi, In domo mea Notarij publici opidi premslow testiumque infra scriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter constitutus Honorabilis vir Dominus Johannes Heket, presbyter Caminenfis dioceseos, licet corpore debilis sanus tamen mente et compos rationis, produxit presenter ac interposuit quandam papiri cedula clausam et sigillatam in modum testamenti confectam, quam pro ultima sua voluntate habere voluit et affectauit, Cujus quidem cedule tenor sequitur et est talis: In nomine Domini Amen. Quia ut dicit scriptura nichil certius morte nichil incertius hora mortis, Hinc est quod Ego Johannes Heket, presbyter Caminenfis Dioceseos, debilis corpore Sanus tamen mente et compos rationis, de mera voluntate precongnoscens mearum rerum periculum et volens preuenire diem mortis. Ideo ordino et dispono et facio in hunc qui sequitur modum testamentum meum siue ultimam voluntatem, quod vel que licet non valeat Jure testamenti, valeat tamen jure codicillorum et constituo in meos veros Testamentarios siue Testamenti executores Honorabiles viros Deminos videlicet Georgium Bandelow et Johannem Hoyger, presbyteros Caminenfis dioceseos, ad agendum, defendendum, sublevandum et distribuendum res siue bona in isto testamento expressas siue expressa. In hujus igitur aggressu testamenti ob salutem anime mee do et assigno pre omnibus animam meam pauperulam Deo omnipotenti et intuitioni diuine misericordie et corpus meum ecclesiastice sepulture. De bonis autem terrenis a Deo Michi collatis assigno et do domino Generoso in Christo patri et Domino, Domino Martino, ecclesie Caminenfis Episcopo vnum talentum cere Suoque principali vnum talentum cere, Item Domino Grambouienfi vnum talentum cere, officiali I talentum cere. Item do testamentariis meis cuius vnum